Ausgabe
02/18

SALVATORIANER weltweit

Christliche Inspiration.
Grenzenlose Nächstenliebe.

Wege aus der Armut

FOKUS
Brasilien

Perspektiven für die Jugend

In Maranahao, der ärmsten Region Brasiliens, begleiten vier salvatorianische Patres rund 400 Kinder und Jugendliche in ein selbstbestimmtes Leben. Mit zahlreichen sozialen und pastoralen Initiativen sagen sie Drogen, Prostitution und Armut den Kampf an und begeistern gerade junge Menschen für christliche Werte und den Glauben.

Volle Kirchen, junge Menschen und echte Begeisterung für die Frohe Botschaft: In Coelho Neto, einer brasilianischen Pfarrgemeinde mit rund 42.000 Einwohnern, ist Alltag, was in Europa schon fast nicht mehr möglich scheint.

Dabei sind die Herausforderungen vor Ort groß: Es herrschen Armut und Arbeitslosigkeit. Trotz des fruchtbaren Bodens investieren staatliche Behörden und Organe nicht.

Fehlende Arbeit und Perspektiven

Auf der Suche nach Arbeit wandern viele junge Männer ab. Zurück bleiben oft die Mütter und ihre Kinder. Gerade junge Menschen zwischen 13 und 29 Jahren leiden am herrschenden Arbeitsmangel, dem Fehlen von Bildungsangeboten und suchen schon früh Zuflucht in Drogen und den Weg in Prostitution und Kriminalität.

Nachhaltige Veränderungen

Langfristig helfen nur strukturelle Veränderungen: Neben karitativen Aktionen wie Kleidersammlungen und Essensausgaben setzen die Salvatorianer daher vor allem auf eine Verbesserung der Arbeitssituation durch Initiativen wie eine Agrarkooperative und auf die Erziehung und Bildung der Jugend.

"Von Gott gesandte Engel"

nennt Daniel F. (27) die Salvatorianer in seinem Heimatort Coelho Neto und erzählt wie sie ihn aus der Drogensucht retteten:

„Ich komme aus einer sehr bescheidenen Familie. Mit 16 hatte ich meinen ersten Kontakt mit Drogen; Bald nahm ich Crack, hatte keine Kontrolle mehr über mich. Das Jugendprogramm der Salvatorianer lernte ich durch meine Mutter und einige junge Leute aus meiner Nachbarschaft kennen. Sie gaben mir viel Kraft durch Ratschläge, durch ihre Gebete und finanzielle Hilfen für meine Familie."

Kultur bildet

Derzeit existieren 14 Jugendgruppen in Coelho Neto und den angrenzenden Dörfern. Pater Wilson, der Initiator der Pastoral, hat für die rund 400 Jugendlichen ein kulturelles Freizeitprogramm entwickelt: Musik, Sport, Malerei, sogar ein eigenes Musikfestival mit dem Namen "Jordan Beats" fangen die Jugendlichen auf.

Die Jugend stark machen

In der Jugendarbeit soll den Kindern und Jugendlichen Raum gegeben werden, ihre Träume, Sorgen, Hoffnungen und das Gebet zu teilen. In regelmäßigen Gruppentreffen lernen sie, wieder Vertrauen in die Zukunft zu fassen. In Trainingseinheiten setzen sie sich mit den alltäglichen Gefahren von Alkohol, Drogen und Kriminalität auseinander. So erkennen die jungen Menschen sich selbst als wichtigen Teil in Gottes Plan.

"Durch die Sozial- und Pastoralarbeit bekämpfen wir erfolgreich die Probleme", schreibt uns der Salvatorianer Pater Wilson, der Initiator und Leiter des Programmes. **So schaffen die Salvatorianer Perspektiven für die Jugend von heute und morgen.**

HELFEN SIE MIT!

Mit nur **33.- Euro** unterstützen Sie ein Jahr einen Jugendlichen auf seinem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Spendenkonto **Deutschland**
Liga Bank eG
IBAN: **DE45 7509 0300 0002 3336 19**
BIC: **GENODEF1M05**

Spendenkonto **Österreich**
BAWAG P.S.K.
IBAN: **AT36 6000 0000 0231 9452**
BIC: **BAWAATWW**

Jung, humorvoll, engagiert setzt sich der Salvatorianer Pater James für die Jugend ein.

Neben der Jugendpastoral bekämpfen Salvatorianer die herrschende Arbeitslosigkeit:

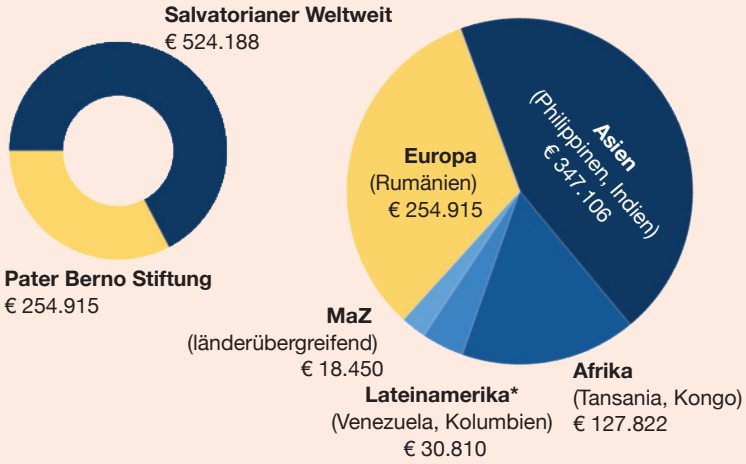
40 Familien leben heute in einer Agrarkooperative, die gemeinsam mit SOFIA ins Leben gerufen wurde. Fischfang, Gemüseanbau und Ziegen ernähren nun rund 160 Menschen.

2017 I Viel erreicht dank Ihrer Hilfe

Im vergangenen Jahr erhielten die Prokuren in Deutschland und Österreich 773.989 Euro an Spendengeldern*. 779.103 Euro an Fördermitteln* wurden an unsere weltweiten Projekte und Gemeinden weitergeleitet, davon 254.915 Euro an die Hilfswerke der Pater Berno Stiftung in Rumänien.

Ihre Spende ging also zu 100% in die weltweite Hilfe. Die beiden Provinzen übernahmen aber nicht nur sämtliche administrative Kosten (Personal, Porto etc.). **Jeder gespendete Euro wurde zudem von uns um etwa 0,6 Cent aufgerundet -** durch Erträge, die wir in Deutschland und Österreich erwirtschaften.

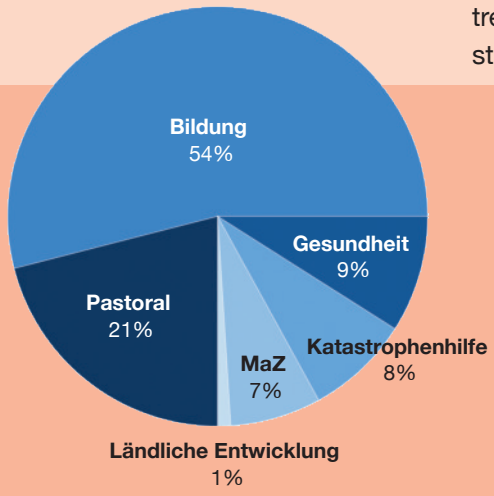
Unsere Hilfen 2017
nach Organisation und Ländern



* Ohne Spenden und Fördermittel für unsere spanischen Mitbrüder von Amsala

Projektschwerpunkte 2017
Salvatorianer Weltweit

Salvatorianer Weltweit konnte nicht nur projektgebundene Fördermittel zur Verfügung stellen. Mit freien Fördermitteln und Messintentionen konnten unsere Patres vor Ort vielfältige, kleinere Initiativen starten, lokale Projekte und Gemeinden stärken und die Ausbildung der zukünftigen Salvatorianer unterstützen.



Beispielprojekte 2017

Gesundheitsversorgung
Medikamente und ein Brunnen für unsere Krankenstationen versorgen rund 20.000 Menschen in Tansania.

Katastrophenhilfe
Nach der großen Brandkatastrophe in Manila haben rund 500 Menschen wieder ein Dach über dem Kopf.

Weitere Projekte auf der Rückseite

Bildung
Über 700 Kinder aus den Slums von Manila konnten mit kostenlosem Unterricht den Schulabschluss machen - allein in den letzten drei Jahren.

Bildung
Kunst, Musik und Sport als Gewalt- und Drogenprävention helfen Kindern im krisengebeutelten Venezuela.

Pastoral
Im indischen Nongbah kümmert sich Pater Vimal um eine gelungene Seelsorge für die neu übernommene Gemeinde und um die Schulen vor Ort.

Herzlichen Dank. Bleiben Sie uns weiter verbunden und möge Gott Ihnen Ihre Hilfe vergelten.

Kolumbien I 150 Kinder sagen DANKE

"Möge der göttliche Retter Sie stets begleiten", dankt Padre Guillermo allen Spendern unserer Weihnachtsaktion. Ihm und den 150 Kindern aus den Barrios von Cali konnten wir dank Ihrer großzügigen Unterstützung die benötigten Gelder für 2018 in Höhe von 9.960 Euro zur Verfügung stellen. Professionelle Hilfe durch einen Psychologen und der Nachhilfeunterricht für die Kinder sind damit für dieses Jahr gesichert. Die Materialien für die verschiedenen Workshops sind bereits beschafft und im Einsatz, darunter Instrumente für den Musikunterricht, Malutensilien für den Kunstkurs und Sportkleidung für das Tanzen und den Fußball.

Zusätzlich plant Fusempaz in diesem Jahr eine Kooperation mit dem psychologischen Institut der Universität Cooperativa de Colombia, um das gesamte Programm weiterzuentwickeln. Im Namen der Kinder sagen wir allen Unterstützern ein herzliches **Vergelt´s Gott**!

Philippinen I Medical Mission

Verstärkung aus Österreich: Gleich voll im Einsatz war der ehemalige Superior der Gemeinschaft in Temesvar nach seiner Ankunft auf den Philippinen. Gemeinsam mit den deutschen Patres und vielen Freiwilligen versorgte Pater Josef Wilfing bei der alljährlichen Medical Mission hunderte Indigene auf der Insel Mindoro mit Medikamenten, Lebensmitteln und Kleidung.
Pater Josef, der im März seine neue Aufgabe auf den Philippinen angetreten hat, unterstützt das Team vor Ort bei der Ausbildung der jungen Mitglieder. Zur Ausbildung gehört auch das soziale Engagement der zukünftigen Salvatorianer.

MaZ I Umstrukturierung des Freiwilligenprogramms

Nach dem Weggang von Brigitte Rolfes, unserer Koordinatorin für das Freiwilligenprogramm, haben wir die Organisation des Programms verändert. Wir werden zukünftig mit der Stelle "Globales Lernen - Weltkirchlicher Friedensdienst" bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammenarbeiten. Sie wird die Vorbereitung unserer Missionare auf Zeit und die Abwicklung der Finanzierung über das bundesweite "Weltwärts-Programm" für uns durchführen.

Durch diese Umstrukturierung können wir auch weiterhin jungen Menschen einen freiwiiligen Einsatz in unseren salvatorianischen, sozialen Projekten ermöglichen. Die ersten MaZ aus der neuen Zusammenarbeit reisen bereits diesen August aus.

Impressum

Salvatorianer Weltweit ist eine Kooperation der Missionsprokuren in Österreich u. Deutschland

Redaktion: Pater Georg Fichtl, Lukas Korosec, Stefanie Adam

Deutsche Provinz der Salvatorianer KdöR
Agnes Bernauer Str. 181 - D-80687 München
Tel: +49 (0)89 54 67 37 62

Österreichische Provinz der Salvatorianer
Habsburgergasse 12 - A-1010 Wien
Tel: +43 (0)676 533 46 80

Münster I 4 Tage Salvatorianische Familie

30.000 Menschen feierten am Sonntag, den 13. Mai, den großen Abschluss-Gottesdienst beim Deutschen Katholikentag in Münster. Auch wir waren gemeinsam mit den Salvatorianerinnen und der Salvatorianischen Laiengemeinschaft vor Ort. Vier Tage lang konnten sich 75.000 Gläubige aus allen Regionen Deutschlands über aktuelle kirchenpolitische Themen rund um das hochaktuelle Motto "Frieden finden" informieren - auch an unserem Gemeinschaftsstand.